

Laibacher Zeitung



Pränumerationspreis: Mit Postversendung: ganzjährig 20 K., halbjährig 15 K. Im Kontor: ganzjährig 22 K., halbjährig 11 K. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig 2 K. — **Insertionsgebühr:** Für kleine Inserate bis zu 4 Zeilen 50 h, größere per Zeile 12 h; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 8 h.

Die „Laibacher Zeitung“ erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Miklosicstraße Nr. 20; die Redaktion Miklosicstraße Nr. 20. Sprechstunden der Redaktion von 8 bis 10 Uhr vormittags. Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen. Manuskripte nicht zurückgestellt.

Telephon-Nr. der Redaktion 52.

Amtlicher Teil.

Seine k. und k. Apostolische Majestät sind den 8. d. M. früh nach Bad Fischl abgereist.

Auf Allerhöchste Anordnung wird für weiland Ihre Majestät Maria Pia, Königin-Witwe von Portugal und Algarbien, geborene Prinzessin von Savoyen, die Hoftrauen von Montag, den 10. Juli d. J., angefangen durch vierzehn Tage mit folgender Abwechslung getragen, und zwar: vom 10. bis einschließlich 17. Juli die tiefe und vom 18. bis einschließlich 23. Juli die mindere Trauer.

Auf Allerhöchste Anordnung wird für weiland Ihre kaiserliche Hoheit Alexandra Jossipovna, Großfürstin von Rußland, geborene Prinzessin von Sachsen-Altenburg, Herzogin zu Sachsen, die Hoftrauer von Montag, den 10. Juli d. J., angefangen durch sechs Tage, zugleich mit der für weiland Ihre Majestät Maria Pia, Königin-Witwe von Portugal und Algarbien, getragen.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben nachstehendes Allerhöchstes Handschreiben allergnädigst zu erlassen geruht:

Lieber Freiherr von Pauenschild-Bauer!
Ich ernenne Sie zum Präsidenten Meines Obersten Rechnungshofes.

Laing, am 7. Juli 1911.

Franz Joseph m. p.

Gautsch m. p.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben laut Allerhöchsten Handschreibens vom 2. Juli d. J. den Mitgliedern des Herrenhauses des Reichsrates Ladislaus Fürsten Sapieha und Franz Josef Grafen Silva-Tarouca sowie dem Gutsbesitzer Franz Freiherrn von Morsey die Würde eines Geheimen Rates mit Nachsicht der Tage allergnädigst zu verleihen geruht.

Das Ministerium des Innern hat im Einvernehmen mit dem Handelsministerium die von der Generalversammlung der Aktionäre der „Portland-Zementfabriks-Aktiengesellschaft Lengsfeld“ in Wien am 8. März 1911 beschlossene Änderung der Gesellschaftsstatuten genehmigt.

Fenilleton.

Die Perlen.

Skizze von M. Ferno.

(Nachdruck verboten.)

Niemand im Dorfe erwartete den Frühling mit größerer Sehnsucht als Fiken Strobelmann im Armenhaus.

Denn das elternlose Fiken war krank und gelähmt und konnte während des ganzen Winters nicht hinaus. Da mußte sie schon froh sein, wenn Zette Drews, die auch Gemeindecarme war und der man Fikens Pflege übertragen hatte, sie um die Mittagsstunde an das kleine Fenster der niedrigen Stube setzte, wo sie die Krähen und Späßen auf der Fahrstraße hüpfen sehen konnte und die Kinder über die Straße laufen oder schlittern. Hin und wieder winkte wohl eins der Kinder dem blassen Fiken zu, aber ins Armenhaus kamen sie nicht. Aber wenn's warm wurde und die Aprilsonne schien, trug Zette mittags ihren Schützling vor die Tür, machte ihr in der Sonne von einem Strohsack einen bequemen Sitz und deckte sie warm zu. Wenn die Sonne fort war, holte sie Fiken wieder ins Stübchen und legte sie ins Bett. Zette Drews hatte ihre Eigenheiten, aber die Pflichten für Fiken veräumte sie nicht. Sie tat das aus „eigenem guten Herzen“, wie sie versicherte, und dann auch, weil sie sonst vielleicht auch nicht die Freiwohnung im Armenhause erhalten hätte.

Der Minister für öffentliche Arbeiten hat im Stände der staatlichen Montanverwaltungsbeamten den Bau- und Maschineninspektor Jaroslav Sotola zum Berg- und Hüttenverwalter Ant. Danhelka zum Oberhüttenverwalter ernannt.

Den 8. Juli 1911 wurde in der Hof- und Staatsdruckerei das LVII. Stück des Reichsgefeßblattes in deutscher Ausgabe ausgegeben und versendet.

Den 10. Juli 1911 wurde in der k. k. Hof- und Staatsdruckerei das XXXIV. Stück der slowenischen, das XLII. Stück der böhmischen und das LIV. Stück der polnischen und slowenischen Ausgabe des Reichsgefeßblattes des Jahrganges 1911 ausgegeben und versendet.

Nach dem Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 8. und 9. Juli 1911 (Nr. 154 und 155) wurde die Weiterverbreitung folgender Preßzeugnisse verboten:

Nr. 19 „Der Eisenbahner“ vom 1. Juli 1911.
„s' Grillen-Auskleben“, humoristisches Lied, verlegt von Karl Mühl, Musikverlag, Wien 8/2, Verchenfelder Straße 78—80.

Nr. 70 und 71 „La Coda del Diavolo di Trieste“ vom 29. Juni und 1. Juli 1911.

Nr. 266 „L'Emancipazione“ vom 1. Juli 1911.

Nr. 18 „Občanské listy“ vom 1. Juli 1911.

Nr. 55 „Nordböhmisches Volksstimme“ vom 5. Juli 1911.

Nr. 19 „Selské Noviny“ vom 1. Juli 1911.

Die im Verlage des k. k. Oberreferenten der Finanzwache Johann Kuzmanic erschienene, in der Bokoška štamparija in Cattaro gedruckte Druckschrift: „Stovana gospoda kolege!“

Nichtamtlicher Teil.

Marokko.

Wie aus Madrid geschrieben wird, tritt man in den dortigen politischen Kreisen dem von manchen französischen Blättern neuerdings gemachten Versuch, zwischen der Besetzung von Larache durch spanische Truppen und der Entsendung eines deutschen Kriegsschiffes nach Agadir einen engeren Zusammenhang herzustellen, nachdrücklich entgegen. Den gemeinsamen Punkt dieser Aktionen könnte man allenfalls darin finden, daß beide Vorgänge sich als mittelbare Wirkungen des Zugs der Franzosen nach Fez ansehen lassen. Sonst bestünde aber nicht die geringste Verknüpfung zwischen den Schritten Spaniens und Deutschlands und vollends die Annahme, daß man es mit Ergebnissen geheimer Abmachungen zwischen den beiden Mächten zu tun habe, sei durchaus irrig. Aus den Taten, mit welchen Spanien in der letzten Zeit seine marokkanische Politik manifestiert hat,

Denn sie ging auch auf Arbeit und hatte für sich und Fiken satt zu essen. Im Winter war manchmal die Arbeit knapp, dann spann und strickte sie für andere, im Frühling half sie bei der Feldarbeit, im Sommer aber, zur „Saison“, wenn die Badegäste in das freundliche Alder- und Fischerdorf kamen, mußte sie in einem großen Pensionshaus die Abwäße besorgen. Morgens, mittags und abends sah sie dann schnell nach Fiken, aber sonst mußte Fiken sich allein behelfen. Eine Tasse mit Milch und etwas Semmel stand immer so, daß Fikens schwache Hände es sich nehmen konnten. Allerdings, kam etwa ein Unwetter auf, so mußte schon Mutter Porjchens, die im Nebenhause wohnte, helfen, Fiken von der Schwelle in die Stube bringen.

Da saß nun Fiken einsam, denn wenn auch hin und wieder eins der Kinder aus der Straße kam, es wurde ihnen doch bald langweilig bei dem Kinde, das sich nicht bewegen konnte.

Der Pastor und der Lehrer besuchten Fiken öfter und brachten ihr auch einige Bücher und Bilder, aber mit dem Lesen ging es nicht so recht — Fiken war ja erst zwei Jahre zur Schule gegangen, als sie die böse Lähmung bekam.

Am liebsten war es Fiken, wenn Dorten Lütke kam; sie war mit Dorten Lütke zusammen im Krankenhause gewesen, damals, als sie lahm wurde; Dorten war wieder genesen, und sie war elend geblieben. Seitdem verband die Kinder eine stille Freundschaft. Dortens

ergebe sich von selbst der Schluß, daß die jüngste Aktion Deutschlands in der öffentlichen Meinung des erstgenannten Landes nur mit Sympathie betrachtet werden könne. Von der internationalen Auseinandersetzung, zu welcher das Erscheinen eines deutschen Kriegsschiffes in Agadir Anstoß gibt, verspricht man sich in Madrid eine derartige Klärung dieser Angelegenheit, daß von ihr für längere Zeit keine Beunruhigungen der allgemeinen Lage ausgehen werden.

Aus London wird gemeldet: Obgleich die Form der Auseinandersetzung zwischen den Mächten über die marokkanische Angelegenheit erst in den beginnenden Vorbereitungen festzustellen sein wird, läßt sich doch schon jetzt behaupten, daß der etwaige Plan, hierfür den Weg einer Konferenz zu wählen, keine Aussicht auf Annahme hätte. Aus unverbindlichen Gesprächen, die zwischen den in Betracht kommenden Diplomaten, und zwar nicht bloß denjenigen der in erster Linie beteiligten Staaten, stattfanden, wurde der Eindruck gewonnen, daß der Konferenzgedanke äußerst geringen Anklang findet. Es überwiegt die Überzeugung, daß ein direkter Meinungsaustausch zwischen den Kabinetten, der ein weit weniger entwickelter Apparat sei, die Gefahr der Zuspitzung von Meinungsverschiedenheiten in viel geringerem Maße berge, als eine Konferenz. Unter diesen Umständen werde es, wie man meint, kaum noch der entschieden ablehnenden Erklärung des einen oder anderen Hauptbeteiligten bedürfen, um den Konferenzgedanken zu beseitigen.

Nach einer Meldung aus Paris ist die Nachricht französischer Blätter, daß die italienische Regierung die Veranstaltung einer neuen Konferenz für die Beratung der Marokkoangelegenheit angeregt habe, vollständig unbegründet.

Politische Uebersicht.

Laibach, 10. Juli.

Ministerpräsident Baron Gautsch wird, Blättermeldungen zufolge, von der bisherigen Gepflogenheit, den Reichsrat mit einer Regierungserklärung zu eröffnen, abgehen. Der Reichsrat wird diesmal ohne Regierungserklärung eröffnet werden. Infolgedessen entfällt auch die große politische Debatte, die sich an eine solche Erklärung geknüpft hätte. — Wie die „N. F. Pr.“ erfährt, werden die nationalpolitischen Vorlagen des Freiherrn von Wienert dem Reichsrat nicht übermittelt werden.

Mutter hatte ein bescheidenes Häuschen, sie wusch für die Sommergäste und vermietete eine kleine Wohnung zur Saison. Während des Sommers, wenn Fiken draußen saß, kam Dorten jeden Tag; meist brachte sie ihr Strickzeug mit und blieb dann eine oder zwei Stunden. Ihr ganzes kleines Herz schwoll in Teilnahme um das kranke Fiken. Dorten kam auch zum Wäscheabliefern oft mit der Mutter in die feinen Pensionen und Hotels in der Strandstraße und in der Dünenstraße und Sonntags auf die Promenade, und dann mußte sie Fiken von all den schönen Fremden, namentlich aber von den Kindern, erzählen. Und Fiken hörte mit strahlenden Augen zu und hatte nur den einen Wunsch, auch einmal auf die Strandstraße zu kommen, um das alles zu sehen.

Es war ein herrlicher Julitag, Fiken saß auf der Schwelle, und die Straße war, wie gewöhnlich, ganz still. Denn das laute Leben der Badegäste drang nicht bis in das „alte Dorf“. Fiken hatte ein Buch vor und bejaß sich die bunten Bilder, und sie war ganz vertieft, als mit einem Male laute, fröhliche Stimmen auf der Straße erschallten. Eine große glänzende Gesellschaft kam daher, wahrscheinlich hatte sie von einem Spaziergang in den naheliegenden, berühmten, alten Wald den näheren Weg durch die Hauptstraße verfehlt und war so an das „letzte Ende“ des Dorfes verschlagen. Fiken hörte, wie eine der eleganten Damen, die alle über weißen Mühen dünne Schleier um den Kopf trugen, sagte: „Wie erbärmlich sieht das hier aus, sieht nur diese kleinen, elenden Hütten.“

Abgeordneter Dr. Ebenhoß führt in der „Reichspost“ aus, es sei absurd, der christlichsozialen Partei den Sturz Wienerts in die Schuhe zu schieben. Wienert habe gesehen, daß die Tschechen in seiner Person ein Hindernis für ihre Mitarbeit im Parlament erblickten, und brachte dem Vaterlande seine Ministerpräsidentenschaft zum Opfer. Dies wäre auch geschehen, wenn die Christlichsozialen den formellen Anschluß an die Arbeitsmajorität angekündigt hätten. Mag letztere noch so groß sein, so lange die Tschechen ihr fernbleiben, ist und bleibt sie ohnmächtig.

König Peter wird, wie in Hofkreisen verlautet, im September eine Reise nach Paris unternehmen, um dem Präsidenten Fallières einen Besuch abzustatten. Bekanntlich hatte sich König Peter bereits auf der Reise nach Paris befunden, als er wegen der großen Katastrophe auf dem Pariser Flugfelde, bei der der damalige Kriegsminister Bertheux getötet wurde, nach Belgrad zurückkehren mußte.

Das neue serbische Kabinett wurde folgendermaßen gebildet: Präsidium und Äußeres Dr. Milovanović, Finanzen Protić, Krieg General Stepanović, Inneres Marko Trifković, Unterricht Jovanović, sämtliche gewesene Minister, Ackerbau und Handel ehemaliger Universitätsprofessor Milan Kapetanović, öffentliche Arbeiten Jlić, gewesener Ingenieur im Ministerium für öffentliche Arbeiten, Justiz Universitätsprofessor Dr. Arangjelović. Sämtliche Mitglieder des Kabinetts gehören der altradikalen Partei an.

Die in Berlin überreichte türkische Note in Sachen des türkisch-montenegrinischen Konfliktes ist in sehr versöhnlichem Tone gehalten. Sie läßt für den Augenblick die Gefahr eines türkisch-montenegrinischen Krieges als ausgeschloffen erscheinen.

„Sabah“ verzeichnet das Gerücht, wonach das Parlament zu einer außerordentlichen Session einberufen werden soll, um die von der Regierung ausgearbeitete Revision einiger Verfassungsartikel zu beraten. Sollten die revidierten Artikel abgelehnt werden, würden die Kammer aufgelöst und Neuwahlen ausgeschrieben werden.

Aus Konstantinopel wird gemeldet: Der Führer der gemäßigten Liberalen dementiert die Gerüchte, wonach der Deputierte Ismael Kemal von der Partei nach Montenegro entsendet worden sei. — Den türkischen Blättern kommen aus verschiedenen Städten des Vilajets Kosovo von Versammlungen abgesandte Depeschen zu, worin die Haltung Kemals und die Autonomiebestrebungen mißbilligt werden und die Anhänglichkeit der Albanesen an den Sultan und die türkische Einheit betont wird.

Tagesneuigkeiten.

— (Auf einen Bären gefallen.) Aus Otočac (Kroatien) berichtet man: Der Gutsbesitzer und ehemalige Landtagsabgeordnete Ladislav Krajac begab sich diesertage mit seinem in noch schulpflichtigem Alter stehenden Sohn auf die Jagd. Während der Vater voranging, stürzte der Junge am Rande eines Abhanges ab, überschlug sich einigemal, bis er von einem weichen Hindernis aufgehalten wurde: Ein ausgestreckter schlafender Bär hatte der Reise nach abwärts ein Ziel gesetzt. Der erschrockene Knabe flüchtete auf einen in der Nähe stehenden Baum und ließ seine Hilferufe erschallen. Der herbeigeeilte Jagdhund des Vaters wurde von der gereizten Bestie zerfleischt, und ähnlich wäre es dem

Fiken meinte, es sei wohl richtig, daß das Armenhaus wie eine Hütte ausfähe, aber Mutter Porchens stattliches rotes Haus mit dem Schieferdach und Kleinpeters strohgedecktes Dielenhaus waren doch keine Hütten. Fiken hatte mit einemmale den Wunsch, fortlaufen und sich verbergen zu können. Und sie wurde noch um einen Schein blässer, als ein kleines Mädchen, vielleicht etwas älter als sie, ihrer ansichtig wurde. Es trug ein weißes, gesticktes Kleid, einen blauen Gürtel und einen weißen Spitzenhut und blieb einen Augenblick an der Hecke stehen. Fiken starrte ganz erstaunt auf das Mädchen, besonders entzückt aber auf eine schöne, weiß glänzende Perlenkette, die es um den Hals trug.

„Bist du krank?“ fragte die Fremde freundlich. Fiken nickte verlegen.

„Kannst du nicht gehen?“

Fiken schüttelte den Kopf.

„Kannst du nicht sprechen?“

Da lachte Fiken etwas beschämt und sagte: „Doch, Sprechen kann ich.“

Eben wollte die Kleine ihr Verhör fortsetzen, da eilte eine der Damen zurück, sagte sie bei der Hand und rief: „Komm, komm schnell, Sonny, du weißt, du sollst mit den Dorfkindern nicht sprechen.“ Sonny aber riß sich los, eilte die paar Schritte zu Fiken hin und legte ihr ein Körbchen mit einigen Bananen in den Schoß: „Da, nimm — Bananen schmecken gut, du dauerst mich, du bist krank, ich möchte dir so gern etwas schenken, aber ich habe ja nichts anderes.“ Und ehe Fiken sich von ihrem Staunen erholen konnte, war Sonny mit der Erziehlerin weitergeeilt. (Schluß folgt.)

Knaben ergangen, wenn nicht sein Vater rechtzeitig erschienen wäre und den Bären durch zwei wohlgezielte Schüsse getötet hätte.

— (Die Schlangen des eifersüchtigen Gatten.) Ein sehr glaubwürdiges Blatt, die „Washington Post“, bringt eine Nachricht über den dramatischen Abschluß einer friedlosen Ehe, die wie eine Mythe aus Götterwelten anmutet. In Pungitawney, im Staate Pennsylvania, wurde vor einiger Zeit der Gebirgsbewohner James Stoner tot vor seinem Häuschen aufgefunden. Neben ihm lagen vier Klapperschlangen, die vor der Tür an einem Baumstumpf angebunden waren. Die Reptilien hatten ihn getötet. Einige Fischer, die zufällig des Weges kamen, töteten die Schlangen und erfuhren zu ihrem großen Staunen von der Frau des Toten, daß ihr Mann selbst es war, der die Schlangen vor dem Hause angebunden hatte, weil er, maßlos eifersüchtig auf jeden ihrer Schritte, verhindern wollte, daß sie in seiner Abwesenheit Männerbesuche empfangen. Fünf Jahre lang hielt der Rasende seine Frau gefangen, und die giftigen Reptilien waren ihre entsetzlichen Wächter. Nun aber traf ihn selbst furchtbar das Verhängnis in einer Weise, wie sie kaum des Dichters Phantasie je erfonnen. In der kritischen Nacht kam der Eifersüchtige stark angetrunken nach Hause. Er dachte nicht mehr an die gefährlichen Wächter. Vor dem Hause stieß sein Fuß auf etwas Weiches. Er glitt aus und fiel unter die im Knäuel sich windenden Schlangen. Die Reptilien schossen auf ihn los und gaben ihm den Tod.

— (Sitzereford.) Gegenwärtig haben die Vereinigten Staaten unter eines Hitzwelle zu leiden, die, wenn man nach der Anzahl der Opfer schließt, die sie bisher in wenigen Tagen gefordert, in der Geschichte bisher kein Seitenstück gehabt hat. Werden doch Temperaturen von 40 Grad Celsius im Schatten als regelmäßig dabei auftretend angegeben! Dieses ist jedoch noch eine verhältnismäßig niedrigen Temperatur gegenüber Temperaturereforden, die in den Vereinigten Staaten gemessen worden sind. Der höchste Stand, den das Thermometer an einem Orte der Vereinigten Staaten jemals erreicht, war 119 Grad Fahrenheit, was mit 48,3 Grad Celsius gleichbedeutend ist; diese Temperatur wurde an dem Orte Phoenix in Arizona gemessen. In Yuma erreichte das Thermometer einmal einen Stand, der hinter diesem nur um 1 Grad Fahrenheit zurückblieb; San Francisco verzeichnet einen Rekord von 114 Grad Fahrenheit, was immerhin noch 45,5 Grad Celsius bedeutet. Mit Temperaturen, die über 100 Grad Fahrenheit (37,7 Grad Celsius) liegen, stehen noch zahlreiche andere Orte der Vereinigten Staaten in einer Liste des „Technical World Magazine“, z. B. Miles City mit 111 Graden.

— (Sturz aus Wolkenhöhe.) Vor einigen Tagen brachte in Newyork der grauigste und tiefste Todessturz in der Geschichte der Newyorker Wolkenträger den dichtesten Verkehr im Zeitungsquartier eine halbe Stunde lang ins Stocken. Der auf dem 28. Stockwerk des Bankers Trust-Gebäudes beschäftigte Steinmetz William Anderson wurde in einer Höhe von etwa 600 Fuß von einem aufsteigenden Kran getroffen, und der Unglückliche stürzte, mehrmals in der Luft sich überschlagend, auf das Straßenpflaster, wo er bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt liegen blieb. Obwohl die Straße sehr belebt war, wurde glücklicherweise niemand von dem Herabgestürzten getroffen. Aus allen Fenstern der benachbarten Wolkenträger reckten sich neugierige Köpfe, und Mädchen und Frauen schrien entsetzt auf und wendeten die Blicke ab. Ein Arbeiter warf einen leeren Leinwandack über den verstümmelten Leichnam, und die Polizei hatte Mühe, den sich stauenden Menschenstrom in die Verkehrsgeleise zurückzudrängen. Anderson war ein Schotte von Geburt und ein sehr geschickter Steinmetz. Das im Bau begriffene Gebäude wird eine Höhe von vierzig Stockwerken erreichen.

Deine Seele will ich!

Roman von M. G. L. van Loghem.

Autorisierte Übersetzung aus dem Holländischen von F. v. Rueden.

(10. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Frau Mellishoef sah mich besorgt an, es mußte etwas von dem Wühlen der Gedanken auf meiner Stirn zu lesen gewesen sein. Mit der Unüberlegtheit der ersten Tage sagte ich, um abzulenken, eine Albernheit.

„Glauben Sie, daß Egbert an diesem Haus hängt?“

„Natürlich, liebes Kind, es ist unser Familienhaus, Egberts Großvater hat es umbauen und neu einrichten lassen, als er Bürgermeister war; aber schon lange vorher wohnten die Mellishoefs drin und vor ihnen die Reuselaers; mit einer Witwe De Reuselaer ist das Haus in die Familie Mellishoef gekommen. Auf einer Karte aus dem sechzehnten Jahrhundert, die im Stadthaus aufbewahrt wird, ist das Haus schon eingezeichnet.“ Ich hatte nur halb zugehört, und die alte Frau mußte meine nächste Frage wohl verrückt finden.

„Egbert würde also nicht gern im Haag wohnen?“ Sie sah mich erstaunt und unruhig an.

„Im Haag wohnen? Wie meinst du das? Davon kann doch keine Rede sein! Der Grundbesitz und die Pächter sind doch hier!“

Wir schwiegen eine Weile. Ich wußte nicht, was in mir raste und wühlte.

„Glauben Sie, daß nach unserer Hochzeit die Familien hier uns Besuche machen werden?“

Die alte Frau mußte wohl empfunden haben, daß

— (Eine kühne Weltumsegelung.) Vor einigen Tagen sah man im Newyorker Hafen einer kleinen, gebrechlichen Segeljacht zwei sonnengebräunte Männer entsteigen, struppige, bärtige Gesellen, denen das Haupthaar bis weit über die Schultern hinabging. Der eine der beiden Fremden war groß und stark und schien in der Mitte der Bierziger zu stehen, der andere schien zwar nicht jünger, aber seine Gestalt war fast zart, klein und schmiegsam. Das waren die beiden kühnsten Weltumsegler der Gegenwart; der Große heißt Peter Arapaki, ein griechischer Seemann, der Kleine ist ein Engländer aus Coventry und heißt John Blythe. Sie können sich rühmen, eine der verwegenen Weltumsegelungen seit den Tagen des Kolumbus hinter sich zu haben, denn in ihrem kaum zwölf Meter langen kleinen Segelboot haben sie am 3. Mai 1910 die Ausreise von Bunbury auf Australien angetreten und sind jetzt nach der Umsegelung des Kap Horn glücklich in Newyork gelandet. Auf der kleinen Segeljacht „Pandora“ haben sie auf den Weltmeeren 122.000 Seemeilen zurückgelegt.

— (Wohin sollen wir fahren?) Redakteure nach den Schären. Bankiers nach Geldern. Friseur nach dem Brenner. Advokaten nach Klagenfurt. Weinhändler nach Taufers. Hypochonder nach St. Gallen.

Total- und Provinzial-Nachrichten.

Importierte Tabakfabrikate.

Vom 15. d. M. angefangen werden die in den Verschleißgeschäften für Tabakspecialitäten geführten importierten Tabakfabrikate zu folgenden Preisen zum Verkauft gelangen:

A. Havanazigarren.

Flor de Tabacos. Partagas y Cia.

Rothschilds * flor, Kistchen zu 50 Stück; Preis per 100 Stück 101 K, per Päckchen zu 4 Stück 4 K 8 h. Brebas flor, Kistchen zu 100 Stück; Preis per 100 Stück 72 K, per Päckchen zu 4 Stück 2 K 92 h.

H. de Cabanas y Carbajal. C. A. R. B. L.

Regalia Británica * flor fina, Kistchen zu 50 Stück; Preis per 100 Stück 88 K, per Päckchen zu 4 Stück 3 K 56 h.

Regalia comme il faut * flor fina, Kistchen zu 50 Stück; Preis per 100 Stück 65 K, per Päckchen zu 4 Stück 2 K 64 h.

Trabucos * flor fina, Kistchen zu 50 Stück; Preis per 100 Stück 54 K, per Päckchen zu 4 Stück 2 K 20 h.

Anselmitos * flor fina, Kistchen zu 100 Stück; Preis per 100 Stück 43 K, per Päckchen zu 4 Stück 1 K 76 h.

H. Upmann.

Excepcionales * flor, Kistchen zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 125 K, per Päckchen zu 4 Stück 5 K 4 h.

Non plus ultra * flor, Kistchen zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 97 K, per Päckchen zu 4 Stück 3 K 92 h.

Regalia Británica * flor, Kistchen zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 85 K, per Päckchen zu 4 Stück 3 K 44 h.

Preciosos * flor, Kistchen zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 72 K, per Päckchen zu 4 Stück 2 K 92 h.

Media Regalia * flor, Kistchen zu 50 Stück; Preis per 100 Stück 66 K, per Päckchen zu 4 Stück 2 K 68 h.

Vondres finos flor, Kistchen zu 100 Stück; Preis per 100 Stück 56 K, per Päckchen zu 4 Stück 2 K 28 h.

Brebas de calidad flor, Kistchen zu 50 Stück; Preis per 100 Stück 67 K, per Päckchen zu 4 Stück 2 K 72 h.

Tom Pouce flor, Kistchen zu 100 Stück; Preis per 100 Stück 35 K, per Päckchen zu 4 Stück 1 K 44 h.

* Die mit einem Sternchen (*) bezeichneten Zigarren sind mit Ringen versehen.

das, was ich sagte, nicht der Kernpunkt war, aber sie beantwortete die Frage ganz ruhig:

„Ich glaube nicht; es sind hier eigentlich keine Familien für uns, nur neue fremde Menschen. Egbert kennt niemanden, ausgenommen die, mit denen er in seinen Angelegenheiten zu tun hat. Ich glaube nicht, daß er Besuche erwidern würde.“

„Kannten Sie früher die Menschen auch nicht?“

„Die ich früher kannte, sind gestorben, oder weggezogen; mit den wenigen, die geblieben sind, haben wir die Bekanntschaft nicht aufrecht erhalten.“

„Es würde doch ganz angenehm sein, ab und zu mit diesen oder jenen zu plaudern. Es sind nette junge Leute in der Stadt, scheint mir, und junge Ehepaare, die miteinander verkehren.“

„Das würde nichts für Egbert sein. Er hat nicht das Bedürfnis, über Dinge zu sprechen, die junge Frauen interessieren. Er hofft durch dich einen Sonnenstrahl im Haus zu haben, ganz so wie ich, Kind.“

„Wenn ich ihn nur nicht enttäusche!“

„Es gehört von beiden Seiten Mut und guter Wille zum Heiraten.“

Ich war nicht so naiv, um nicht zu erkennen, daß es Charles Antunft war, mit seiner Atmosphäre von Frohsinn und Sonnenschein, die mich alles so düster sehen ließ.

„Ihr Neffe war sehr herzlich“, sagte ich, „er scheint viel auf Sie zu halten.“

(Fortsetzung folgt.)

Diplomaticos * flor, Ristchen zu 50 Stück; Preis per 100 Stück 64 K, per Päckchen zu 4 Stück 2 K 60 h.
Regalia Preciosa * flor, Ristchen zu 50 Stück; Preis per 100 Stück 60 K, per Päckchen zu 4 Stück 2 K 44 h.

Regalia Real flor, Ristchen zu 50 Stück; Preis per 100 Stück 48 K, per Päckchen zu 4 Stück 1 K 96 h.

Regalitas flor, Ristchen zu 50 Stück; Preis per 100 Stück 44 K, per Päckchen zu 4 Stück 1 K 80 h.

Conchitas flor, Ristchen zu 50 Stück; Preis per 100 Stück 37 K, per Päckchen zu 4 Stück 1 K 52 h.

Reyes de Oro * (bezogen von Josef Tiefenbacher, Hamburg, Importeur von Habanazigarren); Ristchen zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 146 K, per Päckchen zu 4 Stück 5 K 88 h.

Coniferas * (bezogen von Josef Tiefenbacher, Hamburg, Importeur von Habanazigarren); Ristchen zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 107 K, per Päckchen zu 4 Stück 4 K 32 h.

Apollos * (bezogen von Josef Tiefenbacher, Hamburg, Importeur von Habanazigarren); Ristchen zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 50 K, per Päckchen zu 4 Stück 2 K 4 h.

En tout cas +, Ristchen zu 180 Stück; Preis per Kassette 146 K.

La Flor de Cuba. M. Valle y Cia.

Imperiales + flor fina, Ristchen zu 50 Stück; Preis per 100 Stück 114 K, per Päckchen zu 4 Stück 4 K 60 h.

Regalia Británica * flor fina, Ristchen zu 50 Stück; Preis per 100 Stück 76 K, per Päckchen zu 4 Stück 3 K 8 h.

Princesas * flor fina, Ristchen zu 100 Stück; Preis per 100 Stück 39 K, per Päckchen zu 4 Stück 1 K 60 h.

Londres * flor fina, Ristchen zu 100 Stück; Preis per 100 Stück 46 K, per Päckchen zu 4 Stück 1 K 88 h.

Brevas * flor fina, Ristchen zu 100 Stück; Preis per 100 Stück 52 K, per Päckchen zu 4 Stück 2 K 12 h.

Aguilas Imperiales * Ristchen zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 170 K, per Päckchen zu 4 Stück 6 K 84 h.

En tout cas ++, Ristchen zu 100 Stück; Preis per 100 Stück 83 K.

La Carolina. Vances y Suarez.

Regalia Imperial * flor fina, Ristchen zu 50 Stück; Preis per 100 Stück 75 K, per Päckchen zu 4 Stück 3 K 4 h.

Regalia Británica * flor fina, Ristchen zu 50 Stück; Preis per 100 Stück 70 K, per Päckchen zu 4 Stück 2 K 84 h.

Media Regalia * flor fina, Ristchen zu 50 Stück; Preis per 100 Stück 58 K, per Päckchen zu 4 Stück 2 K 36 h.

Trabucos finos * flor fina, Ristchen zu 100 Stück; Preis per 100 Stück 48 K, per Päckchen zu 4 Stück 1 K 96 h.

Conchas * flor fina, Ristchen zu 100 Stück; Preis per 100 Stück 45 K, per Päckchen zu 4 Stück 1 K 84 h.

Londres Corriente * flor fina, Ristchen zu 100 Stück; Preis per 100 Stück 46 K, per Päckchen zu 4 Stück 1 K 88 h.

La Comercial. Bengoechea y Fernandez.

Emperadores * flor fina, Ristchen zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 123 K, per Päckchen zu 4 Stück 4 K 96 h.

Regalia Perfecta * flor fina, Ristchen zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 55 K, per Päckchen zu 4 Stück 2 K 24 h.

Romeo y Julieta. Alvarez y Garcia.

Bouquets * Ristchen zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 84 K, per Päckchen zu 4 Stück 3 K 40 h.

Sublimes * flor fina, Ristchen zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 72 K, per Päckchen zu 4 Stück 2 K 92 h.

Conchas de Regalo flor fina, Ristchen zu 50 Stück; Preis per 100 Stück 50 K, per Päckchen zu 4 Stück 2 K 4 h.

Romeos * flor fina, Ristchen zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 190 K, per Päckchen zu 4 Stück 7 K 64 h.

La Flor Solitaria. B. B.

Excepcionales * flor fina, Ristchen zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 68 K, per Päckchen zu 4 Stück 2 K 76 h.

Regalia elegante * flor fina, Ristchen zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 54 K, per Päckchen zu 4 Stück 2 K 20 h.

El Aguila de Oro. Bod y Cia.

Bod's Cabinet * flor fina, Ristchen zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 114 K, per Päckchen zu 4 Stück 4 K 60 h.

Havana-Bouquet * flor fina, Ristchen zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 87 K, per Päckchen zu 4 Stück 3 K 52 h.

Emperatrices * flor fina, Ristchen zu 50 Stück; Preis per 100 Stück 51 K, per Päckchen zu 4 Stück 2 K 8 h.

+ Zusammengefasst aus 17 Sorten, und zwar Post-Nr. 62, 63, 66, 69, 75, 78, 94, ferner Regalia de la Emperatriz, Conchas finas und Regalia de la Reina mit je 12; Post-Nr. 256 und Regalia chica mit je 10 und Post-Nr. 253, 254, 257, 258 und Trabucos de Regalo mit je 8 Stück.

++ Zusammengefasst aus 9 Sorten, und zwar Post-Nr. 124 und 127 mit je 16; Post-Nr. 109, 112, 129, ferner Regalia de Londres, Regalia de la Reina und Regalia de Princesas mit je 18 und Post-Nr. 234 mit 8 Stück.

Londrecitos flor fina, Ristchen zu 100 Stück; Preis per 100 Stück 42 K, per Päckchen zu 4 Stück 1 K 72 h.

La Intimidad. G. B. C. Antonino Caruncho.

Imperiales * flor fina, Ristchen zu 50 Stück; Preis per 100 Stück 105 K, per Päckchen zu 4 Stück 4 K 24 h.

Sublimes * flor fina, Ristchen zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 91 K, per Päckchen zu 4 Stück 3 K 68 h.

Preciosos * flor fina, Ristchen zu 50 Stück; Preis per 100 Stück 62 K, per Päckchen zu 4 Stück 2 K 52 h.

La Aristocratica. B. Celorio y Cia.

Haute volée * flor fina, Ristchen zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 85 K, per Päckchen zu 4 Stück 3 K 44 h.

Triangulares flor fina, Ristchen zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 92 K, per Päckchen zu 6 Stück 5 K 62 h.

Conchas de Regalo flor fina, Ristchen zu 50 Stück; Preis per 100 Stück 47 K, per Päckchen zu 4 Stück 1 K 92 h.

Perfectos extrasinos * flor fina, Ristchen zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 72 K, per Päckchen zu 4 Stück 2 K 92 h.

La Flor de Henry Clay. Julian Albz.

Perfectos *, Ristchen zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 95 K, per Päckchen zu 4 Stück 3 K 84 h.

Imperiales * flor fina, Ristchen zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 90 K, per Päckchen zu 4 Stück 3 K 64 h.

Bouquets *, Ristchen zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 76 K, per Päckchen zu 4 Stück 3 K 8 h.

Regalia Británica fina * flor fina, Ristchen zu 50 Stück; Preis per 100 Stück 85 K, per Päckchen zu 4 Stück 3 K 44 h.

Regalia Especial * flor fina, Ristchen zu 50 Stück; Preis per 100 Stück 68 K, per Päckchen zu 4 Stück 2 K 76 h.

Regalia chica flor fina, Ristchen zu 50 Stück; Preis per 100 Stück 58 K, per Päckchen zu 4 Stück 2 K 36 h.

Media Regalia flor fina, Ristchen zu 50 Stück; Preis per 100 Stück 55 K, per Päckchen zu 4 Stück 2 K 24 h.

Conchas Especiales * flor fina, Ristchen zu 50 Stück; Preis per 100 Stück 51 K, per Päckchen zu 4 Stück 2 K 8 h.

Reinas flor fina, Ristchen zu 100 Stück; Preis per 100 Stück 42 K, per Päckchen zu 4 Stück 1 K 72 h.

Albas *, Ristchen zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 122 K, per Päckchen zu 4 Stück 4 K 92 h.

Casinos * flor fina, Ristchen zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 117 K, per Päckchen zu 4 Stück 4 K 72 h.

Flor de J. S. Murias y Ca. José Suarez Murias y Ca.

Celestiales * flor fina, Ristchen zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 90 K, per Päckchen zu 4 Stück 3 K 64 h.

Diplomaticos excepcionales * flor fina, Ristchen zu 50 Stück; Preis per 100 Stück 48 K, per Päckchen zu 4 Stück 1 K 96 h.

La Flor de Yncan. J. Yncan.

Cabinetes de Yncan * flor fina, Ristchen zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 118 K, per Päckchen zu 4 Stück 4 K 76 h.

Non plus ultra *, Ristchen zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 81 K, per Päckchen zu 4 Stück 3 K 28 h.

Perlas de Yncan *, Ristchen zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 62 K, per Päckchen zu 4 Stück 2 K 52 h.

Elegantes * flor fina, Ristchen zu 50 Stück; Preis per 100 Stück 54 K, per Päckchen zu 4 Stück 2 K 20 h.

Eden. Vances y Lopez.

Perales * flor fina, Ristchen zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 222 K, per Päckchen zu 4 Stück 8 K 92 h.

Excepcionales * flor fina, Ristchen zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 141 K, per Päckchen zu 4 Stück 5 K 68 h.

High Life * flor fina, Ristchen zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 88 K, per Päckchen zu 4 Stück 3 K 56 h.

Petits Bouquets * flor fina, Ristchen zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 70 K, per Päckchen zu 4 Stück 2 K 84 h.

Deliciosos * flor fina, Ristchen zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 72 K, per Päckchen zu 4 Stück 2 K 92 h.

Exquisitos * flor fina, Ristchen zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 66 K, per Päckchen zu 4 Stück 2 K 68 h.

Favoritos * flor fina, Ristchen zu 50 Stück; Preis per 100 Stück 38 K, per Päckchen zu 4 Stück 1 K 56 h.

Conchas Bouquet flor fina, Ristchen zu 50 Stück; Preis per 100 Stück 47 K, per Päckchen zu 4 Stück 1 K 92 h.

Rohinores * flor fina, Ristchen zu 10 Stück; Preis per 100 Stück 440 K.

Por Larranaga. Ribero Martinez y Cia.

Imperiales * flor fina, Ristchen zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 121 K, per Päckchen zu 4 Stück 4 K 88 h.

Bouquets finos * flor fina, Ristchen zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 85 K, per Päckchen zu 4 Stück 3 K 44 h.

Camelias * flor fina, Ristchen zu 50 Stück; Preis per 100 Stück 63 K, per Päckchen zu 4 Stück 2 K 56 h.

Conchas especiales * flor fina, Ristchen zu 50 Stück; Preis per 100 Stück 47 K, per Päckchen zu 4 Stück 1 K 92 h.

Don Quijote. Juan Cueto.

Ministeriales * flor fina, Ristchen zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 135 K, per Päckchen zu 4 Stück 5 K 44 h.

Excepcionales * flor fina, Ristchen zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 98 K, per Päckchen zu 4 Stück 3 K 96 h.

Exquisitos * flor fina, Ristchen zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 70 K, per Päckchen zu 4 Stück 2 K 84 h.

Conchas de Regalo *, Ristchen zu 50 Stück; Preis per 100 Stück 50 K, per Päckchen zu 4 Stück 2 K 4 h.

Sol. Behrens & Co.

Invencibles * flor fina, Ristchen zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 197 K, per Päckchen zu 4 Stück 7 K 92 h.

Rayos del Sol * flor fina, Ristchen zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 80 K, per Päckchen zu 4 Stück 3 K 24 h.

Sensitivas * flor fina, Ristchen zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 61 K, per Päckchen zu 4 Stück 2 K 48 h.

Conchas finas flor fina, Ristchen zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 50 K, per Päckchen zu 4 Stück 2 K 4 h.

La Rosa de Santiago. Pedro Roger.

Celestiales * flor extrafina, Ristchen zu 10 Stück; Preis per 100 Stück 158 K.

Invencibles * flor fina, Ristchen zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 104 K, per Päckchen zu 4 Stück 4 K 20 h.

Aristocratas * flor fina, Ristchen zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 84 K, per Päckchen zu 4 Stück 3 K 40 h.

Puritanos finos * flor fina, Ristchen zu 50 Stück; Preis per 100 Stück 51 K, per Päckchen zu 4 Stück 2 K 8 h.

Jockey Club Panetelas flor fina, Ristchen zu 100 Stück; Preis per 100 Stück 46 K, per Päckchen zu 4 Stück 1 K 88 h.

Hoyo de Monterrey. José Gener.

Sublimes *, Ristchen zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 142 K, per Päckchen zu 4 Stück 5 K 72 h.

La Excepcion. José Gener.

Predilectos * flor fina, Ristchen zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 80 K, per Päckchen zu 4 Stück 3 K 24 h.

Regalia Conchas finas * flor fina, Ristchen zu 50 Stück; Preis per 100 Stück 58 K, per Päckchen zu 4 Stück 2 K 36 h.

Conchas selectas * flor fina, Ristchen zu 50 Stück; Preis per 100 Stück 45 K, per Päckchen zu 4 Stück 1 K 84 h.

La Africana. Pino, Villamil y Ca.

Invencibles * flor fina, Ristchen zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 102 K, per Päckchen zu 4 Stück 4 K 12 h.

Non plus ultra * flor fina, Ristchen zu 50 Stück; Preis per 100 Stück 78 K, per Päckchen zu 4 Stück 3 K 16 h.

Puritanos finos * flor fina, Ristchen zu 50 Stück; Preis per 100 Stück 50 K, per Päckchen zu 4 Stück 2 K 4 h.

Delicias * flor fina, Ristchen zu 50 Stück; Preis per 100 Stück 40 K, per Päckchen zu 4 Stück 1 K 64 h.

B. Manilazigarren.

La Flor de la Isabela. Compania General de Tabacos de Filipinas.

Imperiales * flor fina, Ristchen zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 80 K, per Päckchen zu 4 Stück 3 K 24 h.

Excepcionales * flor fina, Ristchen zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 72 K, per Päckchen zu 4 Stück 2 K 92 h.

Perfectos * flor fina, Ristchen zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 70 K, per Päckchen zu 4 Stück 2 K 84 h.

Regalia Filipina * flor fina, Ristchen zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 58 K, per Päckchen zu 4 Stück 2 K 36 h.

Exquisitos * flor fina, Ristchen zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 41 K, per Päckchen zu 4 Stück 1 K 68 h.

C. Mexizigarren.

El Valle Nacional. E. Gabarrot y Co.

Mexicanos ilustres *, Ristchen zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 83 K, per Päckchen zu 4 Stück 3 K 36 h.

Regalia de Paris *, Ristchen zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 64 K, per Päckchen zu 4 Stück 2 K 60 h.

Victoria de Colon *, Ristchen zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 52 K, per Päckchen zu 4 Stück 2 K 12 h.

Bouquets *, Ristchen zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 43 K, per Päckchen zu 4 Stück 1 K 76 h.

D. Habanazigaretten.

El Aguila de Oro. Bod y Cia.

Habanazigaretten, Pakete zu 20 Stück; Preis per 20 Stück 1 K 60 h.

E. Türkische Zigaretten.

Von der Régie Co-Intéressée des Tabacs de l'Empire Ottoman in Konstantinopel.

En N'Ala (bide Jasson), Kassetten zu 100 Stück, Kartons zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 17 K, per 25 Stück 4 K 25 h.

En N'Ala (dünne Jasson), Kassetten zu 100 Stück, Kartons zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 13 K, per 25 Stück 3 K 25 h.

N'Ala (dünne Jasson), Kassetten zu 100 Stück, Kartons zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 12 K, per 25 Stück 3 K.

N'Ala (Damen), Kassetten 100 Stück, Kartons zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 10 K, per 25 Stück 2 K 50 h.

Dafá (dünne Fassung), Kassetten zu 100 Stück, Kartons zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 11 K, per 25 Stück 2 K 75 h.

Giubel (dicke Fassung), Kassetten zu 100 Stück, Kartons zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 11 K, per 25 Stück 2 K 75 h.

Giubel (dünne Fassung), Kassetten zu 100 Stück, Kartons zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 10 K, per 25 Stück 2 K 50 h. Ausgenommen Alla (Damen) sind alle Sorten ohne Mundstück.

F. Ägyptische Zigaretten.

Dimitrino & Co. in Kairo.

Shepheards Hotel mit vergoldetem Mundstück, Kassetten zu 100 Stück; Preis per 100 Stück 17 K.

Pour les princes mit Mundstück, Kassetten zu 100 Stück, Blechboxen zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 11 K, per 25 Stück 2 K 75 h.

Luxor ohne Mundstück, Kassetten zu 100 Stück, Blechboxen zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 11 K, per 25 Stück 2 K 75 h.

Khryazi frères in Kairo.

Imperatore mit vergoldetem Mundstück, Kassetten zu 100 Stück; Preis per 100 Stück 17 K.

Elite mit Korkmundstück, Kassetten zu 100 Stück, Kartons zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 14 K, per 25 Stück 3 K 50 h.

Fris ohne Mundstück, Kassetten zu 100 Stück, Kartons zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 11 K, per 25 Stück 2 K 75 h.

Restor Gianacis in Kairo.

King mit vergoldetem Mundstück, Kassetten zu 100 Stück; Preis per 100 Stück 16 K.

Phénix ohne Mundstück, Kassetten zu 100 Stück, Kartons zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 12 K, per 25 Stück 3 K.

Lotus ohne Mundstück, Kassetten zu 100 Stück, Kartons zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 11 K, per 25 Stück 2 K 75 h.

„Le Rhédon“ (Ed. Laurens) in Alexandrien.

Horz-Concours mit vergoldetem Mundstück, Kassetten zu 100 Stück; Preis per 100 Stück 14 K.

Figaro mit vergoldetem Mundstück, Kassetten zu 100 Stück, Blechboxen zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 12 K, per 25 Stück 3 K.

Djiris ohne Mundstück, Kassetten zu 100 Stück, Kartons zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 11 K, per 25 Stück 2 K 75 h.

M. Chelmis & Co. in Kairo.

Ramfes mit vergoldetem Mundstück, Kassetten zu 100 Stück, Kartons zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 12 K, per 25 Stück 3 K.

Hykos ohne Mundstück, Kassetten zu 100 Stück, Kartons zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 11 K, per 25 Stück 2 K 75 h.

M. Melachino & Co. in Kairo.

Horus ohne Mundstück, Kassetten zu 100 Stück, Blechboxen zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 11 K, per 25 Stück 2 K 75 h.

Samson ohne Mundstück, Kassetten zu 100 Stück, Blechboxen zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 11 K, per 25 Stück 2 K 75 h.

Gabriel Manharis & Co. in Kairo.

Karnak mit Strohmundstück, Kassetten zu 100 Stück; Preis per 100 Stück 14 K.

Hanum mit Korkmundstück, Kassetten zu 100 Stück, Blechboxen zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 11 K, per 25 Stück 2 K 75 h.

Bey ohne Mundstück, Kassetten zu 100 Stück, Blechboxen zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 11 K, per 25 Stück 2 K 75 h.

Salonica Cigarette Company in Kairo.

Melek mit vergoldetem Mundstück, Kassetten zu 100 Stück; Preis per 100 Stück 13 K.

Daire ohne Mundstück, Kassetten zu 100 Stück, Blechboxen zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 11 K, per 25 Stück 2 K 75 h.

Katmer mit Mundstück, Kassetten zu 100 Stück, Blechboxen zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 10 K, per 25 Stück 2 K 50 h.

Katmer mit vergoldetem Mundstück, Kassetten zu 100 Stück, Blechboxen zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 10 K, per 25 Stück 2 K 50 h.

Theodoro Vafiadis & Co. in Kairo.

Myrto mit vergoldetem Mundstück, Kassetten zu 100 Stück; Preis per 100 Stück 15 K.

Amenophis mit Mundstück, Kassetten zu 100 Stück, Blechboxen zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 11 K, per 25 Stück 2 K 75 h.

Rhosis ohne Mundstück, Kassetten zu 100 Stück, Blechboxen zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 11 K, per 25 Stück 2 K 75 h.

Société Anonyme pour la fabrication de Cigarettes Egyptiennes, Marquis Hadges Messim, in Alexandrien.

Court mit vergoldetem Mundstück, Kassetten zu 100 Stück; Preis per 100 Stück 15 K.

Suleika mit vergoldetem Mundstück, Kassetten zu 100 Stück, Blechboxen zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 11 K, per 25 Stück 2 K 75 h.

Narda ohne Mundstück, Kassetten zu 100 Stück, Blechboxen zu 25 Stück; Preis per 100 Stück 10 K, per 25 Stück 2 K 50 h.

G. Englische Rauchtabelle.

The British-American Tobacco Co. Limited, W. D. & H. O. Wills Branch, Ashton Gate, Bristol.

The Three Castles in Paketen zu ¼ englisch Pfund, Preis per Paket, Blechbüchse oder Blechdose 5 K.

Bright Birds Eye, in Blechbüchsen zu ¼ englisch Pfund, Preis per Paket, Blechbüchse oder Blechdose 4 K.

Capstan (Navy Cut) Mild, in Blechboxen zu ¼ engl. Pfund, Preis per Paket, Blechbüchse oder Blechdose 4 K 50 h.

+ ¼ englisch Pfund = circa 114 Gramm.

— (Allerhöchste Spende.) Seine k. und k. Apostolische Majestät haben für die durch den Brand am 24. Juni l. J. geschädigten Einwohner in Gaberje den Betrag von 3000 K allergnädigst zu spenden geruht.

— (Personalnachrichten.) Der Herr k. k. Landespräsident Theodor Freiherr Schwarz von Karsten hat sich gestern vormittags samt Familie zu mehrwöchentlichem Aufenthalte nach Radegund bei Graz begeben.

— (Ordensverleihung.) Seine Majestät der Kaiser hat dem mit Wartegebühr beurlaubten Major Franz Wilfan des Infanterieregiments Nr. 78 anlässlich seiner Versetzung in den bleibenden Ruhestand das Ritterkreuz des Franz Josef-Ordens verliehen. Major Wilfan ist ein gebürtiger Laibacher und hat viele Jahre bei unserem heimischen Infanterieregimente Nr. 17 gedient, wofür er sich besonderer Beliebtheit erfreute.

— (Ein neuer Erlass des Ministeriums für Kultus und Unterricht.) Seine Excellenz der Minister für Kultus und Unterricht hat an die Direktionen sämtlicher Gymnasien folgenden Erlass gerichtet: Das Ministerium für Kultus und Unterricht hat verfügt, daß mit Schülern der vierten Klasse der Gymnasien (und Realgymnasien), die im ersten Semester in Physik die Note „nicht genügend“ erhalten haben, eine Wiederholungsprüfung aus diesem Gegenstande nicht vorzunehmen ist. Vielmehr ist in allen Fällen am Schlusse des Schuljahres in Physik, Chemie und Mineralogie eine einzige Note zu erteilen und werden zur Eintragung dieser Gesamtnote die Rubriken „Naturgeschichte, Chemie und Physik“ zusammenzufassen sein. Maßgebend hierfür ist der Umstand, daß der Unterricht in der Physik im ersten Semester nicht als vollständig abgeschlossen gelten kann, daß vielmehr im zweiten Semester ein Zurückgreifen auf die Physik nicht nur durch den Unterricht in Chemie und Mineralogie notwendig, sondern auch zur Wacherhaltung und Auffrischung der Kenntnisse in der Physik dringend erwünscht ist. Im Falle eines Lehrerwechsels im zweiten Semester werden die beiden Lehrer entsprechend das Einberufen zu pflegen haben.

— (Militärisches.) Ernannt wird zum Landwehrbezirksfeldwebel der provisorische Landwehrbezirksfeldwebel Johann Mauser des Landwehrinfanterieregiments Laibach Nr. 27. In den Ruhestand werden übernommen der mit Wartegebühr beurlaubte Major Franz Wilfan des Infanterieregiments Nr. 78 nach dem Ergebnis der auf sein Ansuchen erfolgten Superarbitrierung als invalid, auch zu jedem Landsturm dienste ungeeignet (Domizil Laibach) und der Oberstleutnant Julius Heinrich des Infanterieregiments Nr. 7 nach dem Ergebnis der auf sein Ansuchen erfolgten Superarbitrierung als zum Truppendienst im Heere untauglich, zu Vorkadetten geeignet (Domizil Wien).

— (Landwirtschaftlicher Fortbildungskurs für Lehrer in Standen.) Das Ministerium für Kultus und Unterricht hat zur Teilnahme an dem in der Zeit vom 17. Juli bis inklusive 19. August l. J. an der landwirtschaftlichen Schule in Standen bei Rudolfswert stattfindenden fünfwöchentlichen landwirtschaftlichen Fortbildungskurse nachbenannte Lehrpersonen bestimmt: Johann Grad, Oberlehrer in Rosana; Rudolf Horvat, Oberlehrer in Sagor; Rafael Gostisa, Lehrer in Idria; Max Bajc, Oberlehrer in Jagendorf; Josef Kobal, Oberlehrer in Grabovo; Johann Polak, Oberlehrer in St. Veit bei Sittich; Josef Mihelc, Oberlehrer in Höflein; Franz Kotlusek, Lehrer in Unter-Kartelen; Franz Jordan, Oberlehrer in Jauchen; Johann Strele, Lehrer in Oberlaibach; Franz Silvester, Oberlehrer in St. Lorenz; Gottfried Jagic, Oberlehrer in Madanje Selo; Johann Gabrovsek, Oberlehrer in Unter-Idria; Stanislaus Legat, Schulleiter in Unter-Loitsch; Franz Krmelj, Oberlehrer in Komenda; Leopold Hladnik, Schulleiter in St. Peter bei Rudolfswert; Johann Golob, Oberlehrer in Arch; Alois Marof, Oberlehrer in Unter-Deutschdorf; Josef Pecnik, Oberlehrer in Sanft Georgen (Gurkfeld); Leopold Wern, Schulleiter in Großplupp.

— (Rekonstituierung der Sanitätsdistriktsvertretung Eisern.) Gewählt wurde Herr Ivan Lotric, Gemeindevorsteher und Besitzer in Eisern, zum Obmann und Herr Franz Schmid, Besitzer in Selzach, zum Obmannstellvertreter.

— (Lehrerfortbildungskurs an der k. k. Universität in Graz, 7. bis 26. August 1911.) Die Anmeldefrist wird bis zum 20. d. M. erstreckt. Die Direktion der k. k. Staatsbahnen hat den Teilnehmern der Kurse auf allen Linien eine 50prozentige Ermäßigung gewährt. Ausführliche Programme über die Einteilung der Vorlesungen, die auch alle die Anmeldungen und Gefuche betreffenden Bedingungen enthalten, sind in der k. k. Universitäts-Buchhandlung in Graz gegen Erlass von 23 h. erhältlich.

— (Schulaußstellung.) Die städtische deutsche Mädchenvolksschule, Erjabeckstraße 19, veranstaltet morgen von 2 bis 7 Uhr nachmittags eine Ausstellung von Zeichnungen, Handarbeiten und Lehrmitteln.

— (Delegiertenversammlung.) Heute abends um 8 Uhr findet im großen Saale des „Mestni dom“ die Delegiertenversammlung der Bezirkskrankenkasse in Laibach statt.

— (Anfang einer Laibacher Fabrik durch eine Grazer Firma.) Die Grazer „Tagespost“ meldet: Die seit dem Jahre 1832 bestehende Firma Adolf Hauptmann, Erste krainische Eisfarben-, Lack-, Firnis- und Glasfritfabrik in Laibach, Kesselfstraße, samt der Fabrik in St. Peter bei Laibach und der Niederlage Marienplatz Nr. 1 in Laibach ist am 1. d. M. durch Kauf in den Besitz der Firma A. Jankl Söhne, k. u. k. Hoflieferanten in Graz, übergegangen. Die Fabrik wird vergrößert und in ausgedehnterem Maße weitergeführt werden.

— (Heizölfeuerung auf den südlichen Alpenbahnen.) Vor einigen Wochen hat die Heizölfeuerung in den Tunnelstrecken der südlichen Alpenbahnen begonnen und seither ist sie, und zwar mit dem besten Erfolge, fortgesetzt worden. Mit Rücksicht auf diese Vorzüglichkeit der bisherigen Ergebnisse kann man es, wie das „Eisenbahnblatt“ erfährt, schon jetzt als sicher bezeichnen, daß im kommenden Jahre für den gesamten Betrieb der südlichen Alpenbahnen, also von Udling bis Triest, die Heizölfeuerung angewendet werden wird.

— (Todesfall.) Hochbetagt verschied am 7. d. M. in Laibach Frau Rosine Eder, Hausbesitzerin und Besitzerin des Elisabeth-Ordens. Die Verbliebene war durch seltene Herzengüte ausgezeichnet und hervorragend auf dem Gebiete von Menschen- und Nächstenliebe tätig. In dankbarer Erinnerung bleibt besonders ihr Wirken als Vorsteherin des evangelischen Frauenvereins vom Jahre 1892 bis 1904. Namentlich stand sie nach der Erdbebenkatastrophe der Landespräsidentin Baronin Hein bei Unterstützung der Bedürftigen hilfreich zur Seite und ward auch durch Seine Majestät den Kaiser mit anerkennenden Worten ausgezeichnet. Der Verein ernannte sie zum Ehrenmitgliede, außerdem wurde ihr eheliches Wirken durch Verleihung des Elisabeth-Ordens von Allerhöchster Stelle anerkannt. Abordnungen deutscher Vereine und der evangelischen Gemeinde sowie viele Trauergäste erwiesen der Verbliebenen durch ihr Geleite die letzte Ehre.

— (Warnung.) In letzter Zeit haben es neuerdings unberechtigte Individuen versucht, unter Beilegung falscher Namen und Titel Spenden und Beiträge von Firmen und Persönlichkeiten herauszulocken. Der „Reichsverein für Kinderschutz“ gibt demnach bekannt, daß er keinerlei Personen zur Entgegennahme von Bargeldern berechtigt hat und alle wie immer namhaften Einzahlungen mittelst Postanweisungen oder im Clearingverkehr der Postsparkasse zu leisten sind.

— (Bewilligung von Viehmärkten.) Die k. k. Bezirkshauptmannschaft Rudolfswert bringt den unterstehenden Gemeindeämtern zur Kenntnis, daß infolge günstigen Standes der Maul- und Klauenseuche in Sannach die Viehmärkte für Pferde, Rindvieh, Schafe, Ziegen und Schweine im ganzen politischen Bezirke Rudolfswert, ausgenommen die Märkte in Seisenberg, bewilligt sind.

— (Aufhebung der Hundekontumaz.) Die k. k. Bezirkshauptmannschaft Rudolfswert verlautbart, daß mit 9. d. M. die seit 9. April d. J. über die Gemeinden Döbernik, Großlad, Neudegg und Treffen verhängte Hundekontumaz aufgehoben ist, da sich seit dem 7. April kein neuer Fall der Hundewut ereignet hat. Hiemit ist der ganze politische Bezirk Rudolfswert von der Hundekontumaz frei.

— (Unfälle.) Die 21 Jahre alte Maria Zupan, Arbeiterin beim Kohlenbergwerke in Sagor, glitt bei der Kohlenförderung aus und geriet unter den Wagen. Hierbei wurde ihr der rechte Fuß zerquetscht. — Der 16 Jahre alte Tischlerlehrling Jakob Dolinar bei Petrin in Laibach geriet am 7. d. M. aus eigenem Verschulden mit der linken Hand in eine Zirkularsäge, die ihm zwei Finger abriß. — Der Reuschlerlehrling Anton Sitar aus Krize, Bezirk Krainburg, kletterte am 6. d. M. zu Hause auf einen Kirchenbaum, um Kirsch zu pflücken, fiel aber herab und brach sich den linken Bein. — Der 20 Jahre alte Dachdecker Martin Oberthaler stürzte am 4. d. M. in Oberlaibach während der Arbeit vom Dache und zog sich schwere Verletzungen des rechten Beines zu.

— (Radfahrerplage.) Der 9 Jahre alte Kondukteurssohn Stanislaus Grdina wurde am 3. d. M. auf der Reichsstraße bei der Grünen Grube von einem aus Laibach kommenden Radfahrer niedergedrückt. Beim Sturze erlitt er eine bis zum Knochen reichende Riß-quetschwunde am linken Beine.

— (Schene Pferde.) Als diesertage ein Knecht einen mit Ziegeln beladenen Wagen durch die Floriansgasse lenkte, scheuten die Pferde vor einem Wagen der elektrischen Straßenbahn und rannten gegen den Alten Markt, wo sie einen Handwagen umwarfen. Der Knecht selbst blieb wie durch ein Wunder unversehrt, trotzdem er an einen vorbeifahrenden Wagen gestoßen und auf die Straße gestürzt war. Gegen den Eigentümer des Wagens wurde, da dieser keine Hemmvorrichtung hatte, die polizeiliche Anzeige erstattet.

— (Mit dem Revolver bedroht.) Sonntag nachts entstand in einem Gasthause in Udmat zwischen zwei Gästen ein Streit, der in eine Rauferei ausartete. Der eine Gast bedrohte hierbei seinen Gegner mit dem Revolver.

(Ein mysteriöser Fall.) Zu dieser am Mittwoch gebrachten Notiz wird uns mitgeteilt, daß Samstag die Leiche des 65jährigen pensionierten Bergknappen, zuletzt städtischen Arbeiters, Thomas Brvar aus Mošenil bei Stein im Laibachflusse nächst Kaltenbrunn gefunden wurde. Sie wies keine gewaltsamen Verletzungen auf. Den alleinstehenden Mann dürfte seine unheilbare Krankheit zur verzweifeltsten Tat getrieben haben. Die Leiche wurde in die Totenkammer nach Mariafeld überführt.

(Entwichene Schüler.) Laut einer bei der hiesigen Polizei aus Graz eingelaufenen Anzeige ist der 1898 in Graz geborene Depotverwalterssohn Anton Kropac in Gesellschaft des Schülers Roman Glantschnig unbekannt wohin entwichen. — Aus Görz ist aus einem Konvikte der 13jährige Gymnasialschüler Karl Zettler entwichen. Kropac und Glantschnig sind nur der deutschen Sprache mächtig, während Zettler der slovenischen und der italienischen Sprache kundig ist.

(Ein Verkäufer von Arbeitsbüchern.) Unter den illustrierten Gästen einer hiesigen Brantweinchenke befand sich diestage der bekannte, schon wiederholt abgestrafte 33jährige beschäftigungslose Müllergehilfe Albert Jerman aus Homoc bei Stein, der ein auf den Namen Anton Nachtigal aus Klödnig lautendes Arbeitsbuch seinen Gefinnungsgegnossen zum Kaufe anbot. Ein Sicherheitswachmann, der von dieser Auktion Kenntnis erlangte, nahm Jerman, der das Arbeitsbuch bereits um 40 h veräußert hatte, fest und verhaftete ihn. Das Dokument wurde im Besitze eines Tagelöhners vorgefunden.

(Erzesse.) Sonntag nachts verübten einige Trunkenbolde in der Stadt Erzesse, die aber sofort unterdrückt wurden. Ein etwas schwachsinziger und betrunken Stadtarmer verübte abends einen Erzeß auf der Unterfrainer Straße und wurde verhaftet. Auf der Martinsstraße beanständete ein Sicherheitswachmann einen erzessierenden Tagelöhner, der sich aber dann sofort ruhig verhielt. Zwei Selchternedte machten sich des Nachts das Vergnügen, vor der Sicherheitswachstube an der Poljanstraße zu singen und die Wachmänner zu naden. Unter der Trantische verübte ein betrunken Tagelöhner abends einen Erzeß und beschimpfte die Passanten. Er wurde in den Kotter gesteckt.

(Gefährliche Drohung.) Als diestage ein Sicherheitswachmann bei einer Tanzunterhaltung in Udmat die Musik einstellte, trat ein Fabrikarbeiter zu ihm und sagte: „Sobald Sie in Zivil sein werden, kommen wir schon in der Tirnauer Vorstadt zusammen.“ Nach der Identitätsfeststellung verließ der Bursche mit einer Arbeiterin das Gasthaus. Auf dem Alten Wege überfiel der Bursche einen Mann und bedrohte ihn mit einem Revolver.

(Ein bestohlener Dieb.) Jüngst passierte einem geriebenen Einbrecher das Pech, daß ihn ein ehrenwerter Kollege um den Anteil seiner Diebsbeute brachte. Der 1879 in Altlad in Oberfrain geborene Bädergehilfe Lorenz Dermota saß bereits 13mal hinter den schwebischen Vorhängen und war überdies zweimal in der Zwangsarbeitsanstalt interniert. Unlängst brach er ins Wohnzimmer des Arbeiters Franz Mesnik in Selo ein und stahl einen auf 50 K bewerteten Anzug. Da seine in der Gemeinde Wailisch wohnhafte Geliebte den Anzug nicht an den Mann bringen konnte, trug Dermota das Kleid nach Unter-Siska. Beim Hausieren mit der Diebsbeute geriet er in eine Brantweinchenke und bezechte sich derart, daß er auf dem Heimwege, vom genossenen Brantwein überwältigt, unter einer Harfe zusammenfiel und dort die Nacht zubachte. Als er des Morgens die Augen öffnete, gewahrte er zu seinem Schrecken, daß ihm die Diebsbeute weggetragen worden war. Vorgefunden ereilte den Dermota das Schicksal, daß er auf der Wiener Straße durch einen Sicherheitswachmann erkannt und verhaftet wurde. Nun sitzt er wieder im Justizpalais.

(Abgängig.) Am 7. d. M. verließ der 33jährige Schuhmachermeister Anton Toni, wohnhaft Karlstädter Straße, seine Familie und ist bis heute noch nicht zurückgekehrt. Auf einen Taschenkalender hatte er eine Eintragung des Inhaltes gemacht, daß sein Leben ein Ende nehmen werde. Toni ist mittelgroß, hat schwarze Haare und einen kleinen schwarzen Schnurrbart, er war mit einem grauen Anzuge, solcher Kappe und einem blauen Hemd bekleidet.

(Von der Straße.) Unlängst stieß ein Fuhrmann auf der Franz Josef-Straße mit seinem Lastwagen an einen Gaslandelaber an und beschädigte die Laterne. Auf der Karlstädter Straße stürzte ein total betrunken Mann zusammen. Ein Sicherheitswachmann ließ ihn mit dem Fellewagen in seine Wohnung überführen. Als Samstag vormittags ein Sicherheitswachmann einen auf einer Bank auf dem Kaiser Josefsplatz schlafenden 55jährigen Tagelöhner wedte, geriet dieser in solche Wut, daß er den Wachmann gröblich beschimpfte, worauf er verhaftet wurde. Auch während der Eskorte belegte er das Sicherheitsorgan mit allerhand Schimpfnamen. Sonntag morgens beanständete ein Sicherheitswachmann mehrere Burschen, die die nächtliche Ruhe durch Singen und Zuhlen störten. In der Meteltogasse entstand zwischen zwei Arbeitern ein Streit, der aber sehr bald beigelegt wurde. Als sich die beiden in ein Gasthaus begaben, begannen sie neuerdings zu streiten, wobei der eine in seinem Zorn mit einer Schaufel die Küchentür einschlug und mehrere Scheiben zertrümmerte.

(Im Schlafe bestohlen.) Unlängst legte sich ein Arbeiter nächst dem Verpflegungsmagazin ins Gras und schlief ein. Als er erwachte, war sein schwarz angestrichener Holzkoffer mit verschiedenen Kleidungs- und Wäscheutensilien verschwunden.

(Wegen verbotener Rückkehr verhaftet.) Der allgemein als gewalttätig gefürchtete 48jährige Tagelöhner Michael Bojsla wurde Samstag abends auf der Wiener Straße wegen verbotener Rückkehr verhaftet.

(Ein Gasthauschild beschädigt.) In einer der letzten Nächte wurde von einem Gasthause in der Bahnhofsgasse ein Schild herabgerissen und beschädigt.

(Konzert.) Das vollständige Orchester der „Slovenska Filharmonija“ konzertierte heute im Parthotel „Tivoli“. Anfang um halb 5 Uhr nachmittags, Eintritt frei.

(Gefunden.) Ein Stück einer goldenen Uhrkette, ein größerer Geldbetrag und ein Goldstück.

(Verloren.) Ein Geldtäschchen mit 3 K und einem goldenen Ringe, eine silberne Taschenuhr mit Ridelkette, ein Geldtäschchen mit 32 K, eine goldene Damenuhr mit dem eingravierten Namen „Maria“, ein Handelskalender nebst zwei Hundertkronennoten, eine Handtasche mit 30 K und ein leeres Handtäschchen, zwei Stück Schuhoberteile und ein roter Sonnenschirm.

(Wetterbericht.) Die Wetterlage hat sich nur wenig geändert. Nur haben sich die Gegenstände zwischen Osten und Westen noch wesentlich verschärft, indem sich das Minimum im Osten, das nordöstlich zieht, vertieft, das Maximum im Westen sich weit gegen Mittel- und Nordeuropa verschob. In Nordböhmen ist Ausdehnung eingetreten, sonst herrscht nördlich der Alpen allgemein mehr veränderliches Wetter. Südlich der Alpen hat die Trübung weitere Fortschritte gemacht. Die Temperaturen sind in ganz Österreich erheblich gefallen. Die heutige Morgentemperatur in Laibach betrug bei bewölkttem Himmel und Windstille 14,5 Grad Celsius. Die Beobachtungsstationen meldeten folgende Temperaturen von gestern früh: Laibach 14,1, Klagenfurt 14,0, Görz 20,9, Trieste 17,8, Pola 18, Abbazia 18,6, Agram 16, Sarajevo 14, Graz 14,4, Wien 14,6, Prag 14, Berlin 17, Paris 14, Nizza 22; die Höhenstationen: Dobir 2,6, Semmering 11,6 Grad Celsius. Voraussichtliches Wetter in der nächsten Zeit für Laibach: Leicht bewölkt, ruhiges Wetter bei wenig geänderten Temperaturen.

(Verstorbene in Laibach.) Katharina Golobič, Arbeiterin, 60 Jahre, Johann Jančovič, Arbeiter, 16 Jahre, Leopold Zelezen, Kellner, 30 Jahre — alle drei im Landespitale.

(Elektrodiograph „Ideal“.) Programm für Dienstag, Mittwoch und Donnerstag: Lagnitz Trelborg; Ein tunesischer Markt (Naturaufnahme); Fischfang in Kanada; Die Milchschweizer (koloriert); Ein gut gefegter Schornstein (koloriert); Der neue Polizeiwachmann (sehr komisch); Zugabe zum Abendprogramm: Anna Karolina (Roman von Tolstoj). Jeden Montag, Mittwoch und Freitag konzertierte die Slovenske Philharmonie. Freitag Nachabend.

Theater, Kunst und Literatur.

(„Cas.“) Inhalt des 7. und 8. Heftes: 1.) Franz Terzaglav: Der Verfall des Buddhismus. 2.) Venceslav Velc: Jesus in der Poesie. 3.) Adolf Robida: Die modernen slovenischen romantischen Dramen. 4.) Dr. Alex Usenienit: Kunst und Kritik. 5.) Femleton.

Telegramme

des I. I. Telegraphen-Korrespondenz-Bureaus.

Das Erdbeben in Budapest.

Budapest, 10. Juli. An der Ecke der Arenastrasse und der Szontyagasse ist heute nachmittags das Erdreich in einer Länge von 20 Meter und in einer Tiefe von 25 Meter eingestürzt. Eine Reihe von Wagen, die zu dieser Zeit die Stelle passierten, wurde in die Tiefe gerissen. Die Wasserleitungsröhre barsten und die Pferde ertranken. Die Zuschauer und andere hinabgestürzte Personen konnten mit Mühe von Feuerwehrenten gerettet werden. Das hauptstädtische Ingenieuramt hat festgestellt, daß der Einsturz infolge des jüngsten Erdbebens entstanden ist. Der Kanal war nämlich anlässlich des Erdbebens eingestürzt und durch die starke Belastung des von vielen Fuhrwerken befahrenen Straßenkörpers lockerte sich allmählich das Erdreich, was schließlich den Einsturz herbeiführte. Die Wasserleitungsröhre, die elektrischen und Gasleitungen mußten abgesperrt werden, so, daß die in der Umgebung liegenden Häuser einen oder zwei Tage lang Gas, Wasser und Beleuchtung werden entbehren müssen. Dem Gutachten des Ingenieuramtes zufolge ist zu befürchten, daß ähnliche Einstürze auch auf anderen Plätzen der Stadt stattfinden werden.

Der allslawische Journalistenkongress.

Belgrad, 10. Juli. Heute vormittags wurde hier der allslawische Journalistenkongress im Gebäude der Stupina eröffnet. Daran nehmen Journalisten aller slawischen Nationen teil. Nach einer längeren Ansprache, worin der Präsident des allslawischen Verbandes Holeczel die Kongressmitglieder willkommen hieß, meldeten Prokopejev und Fillebič (Petersburg) den Beitritt des russischen Journalistenvereines zum Verbands an. Bisher gehörte keine russische Journalistenvereinigung diesem Verbands an. Nach der Wahl des Präsidenten wurde die Versammlung im Namen des serbischen Journalistenvereines, dann im Namen der serbischen Regie-

rung, im Namen der serbischen Akademie der Wissenschaften und im Namen der Universität und der Belgrader Gemeinde begrüßt. Hierauf brachte der Vizepräsident des Kongresses Kulakovskij (Petersburg) ein Hoch auf König Peter aus, in das die Mitglieder begeistert einstimmten. Nach der Eröffnungssitzung begaben sich die Mitglieder des Kongresses in die allslawische Prepausstellung, die um halb 1 Uhr vom Kronprinzen Alexander in feierlicher Weise eröffnet wurde.

Der zweite russische Dreadnought.

Petersburg, 10. Juli. Auf der Admiralswerfte wurde heute vormittags der zweite Dreadnought „Poltava“ vom Stapel gelassen. Die Länge des Schiffes beträgt 180, die größte Breite 26,55 Meter bei einem Gehalt von 23.000 Tonnen. Die Maschinen indizieren 42.000 Pferdekkräfte. Die Geschwindigkeit beträgt 23 Knoten, Kohlenvorräte 3000 Tonnen, Armierung zwölf zwölfzöllige und sechzehn Einhundertzwanzig-Millimeter-Geschütze, sowie einige kleine Geschütze.

Die Cholera.

Nikolajewsk, 10. Juli. Im Gouvernemente Samara sind während der letzten fünf Tage fünfzehn Erkrankungen und ein Todesfall an Cholera vorgekommen.

Neueste telephonische Nachrichten.

Wien, 11. Juli. Seine Majestät der Kaiser hat dem ordentlichen Rechnungsberrate und Vorstande des Rechnungsdepartements bei der k. k. Landesregierung in Laibach Josef Modic anlässlich seiner Veretzung in den dauernden Ruhestand den Titel eines Regierungsrates verliehen.

Budapest, 11. Juli. Seine Majestät der Kaiser und Königin hat im Wege der Kabinettskanzlei von der Regierung über die Schäden des Erdbebens in der Umgebung von Kecskemet einen ausführlichen Bericht abverlangt. Vom Ministerium sind einige Beamte nach Kecskemet abgereist, um für die Regierung Bericht zu erstatten.

Fiume, 11. Juli. Die englischen Schiffe „Triumph“ und „Cornwallis“ sind gestern nachmittags hier eingetroffen und haben sich außerhalb des Hafens verankert. Die Vertreter der Seebehörde sind ihnen begrüßungshalber entgegengefahren.

Paris, 11. Juli. Deputierter Sixte-Duemen stellte in der Kammer den Antrag, die wegen Teilnahme an den Wingerunruhen verurteilten Personen zu amnestieren. Der Antrag wurde jedoch mit 441 gegen 96 Stimmen abgelehnt. — Die Kammer verhandelte sohin den von den sozialistischen Parteien gestellten Antrag, betreffend die Wiederanstellung der Eisenbahner. Der Ministerpräsident versprach, darauf hinzuwirken, lehnte es aber ab, gegen die Eisenbahngesellschaften irgendwelche Maßnahmen zu ergreifen und den Sozialisten auf dem Wege der Demagogie und Aufhetzung zu folgen. Deputierter Jaurès protestierte energisch gegen diese Auffassung. Es kam zu lebhaften Auseinandersetzungen und Lärmjahren zwischen den Anhängern der Linken und der äußersten Linken, und es wäre bald zu Handgemenge gekommen. — Das Haus nahm sohin mit 433 gegen 86 Stimmen die einfache Tagesordnung an, mit der sich der Ministerpräsident einverstanden erklärte.

Paris, 11. Juli. Die „Agence Havas“ meldet: Auf Grund des gewonnenen Eindruckes wird festgestellt, daß die Verhandlungen zwischen Frankreich und Deutschland unter günstigen Bedingungen ihren Fortgang nehmen.

Paris, 10. Juli. Der Präsident der Legion de France und Mitglied des Instituts de France Lavaljeur ist heute gestorben.

Hamburg, 11. Juli. Daß der Elbinger Dampfschiffahrtsgesellschaft Schichau gehörige Schiff „Edelbing 8“ ist gestern nachmittags bei 53 Grad 31 Min. nördlicher Breite und 50 Grad 39 Min. östlicher Länge gekentert. Drei Mann der Besatzung, die sich auf Schiffstrümmern gerettet haben, wurden von einem Hamburger Dampfer geborgen. Die übrige Besatzung ist wahrscheinlich ertrunken.

Verantwortlicher Redakteur: Anton Funtel.

Gutachten des Herrn Dr. Jonidis

Kavalkija.

Herrn J. Serravallo

Triest.

Ich benachrichtige Sie, daß der mit Ihrem Präparat „Serravallos China-Wein mit Eisen“ bei einem siebenjährigen Kinde gemachte Versuch in kurzer Zeit einen unerwarteten Resultat gegeben hat: das Kind verlor bald das blutarme Aussehen des Gesichtes, die Kräfte kamen ihm wieder, der Appetit wurde erregt, der Stuhlgang wurde ein täglich regelmäßiger. Durch solche glänzende Erfolge von Ihrem Serravallo's Wein begeistert, erachte ich es als meine Pflicht ihn von ganzem Herzen als einziges Präparat gegen Anaemie, Appetitlosigkeit, Körperschwäche anzupfehlen.

Kavalkija, 29. Oktober 1909.

(4748)

Dr. Jonidis.

Neuigkeiten am Büchermarkte.

Kunow Dr. G., Die neuere und neueste Weltgeschichte in Tabellen nach der Gleichzeitigkeit der Ereignisse, gebunden K 8.40. — Die Kistenentwicklung der österr.-ung. Monarchie, K 1.80. — Labrés R. v., Spätes Glück, Roman, K 4.80. — Land Hans, Flammen, Novellen, K 3. — Lange Dr. C., Die Gemütsbewegungen, ihr Wesen und ihr Einfluß auf körperliche, besonders auf krankhafte Lebenserscheinungen, K 2.16. — Lange F. A., Die Arbeiterfrage, K 1.80. — Lange Theodor, Werde ein Mann! gbd. K 2.40. — Laasberg Dr. Fr., Ökonomie der Lebenskräfte, K 3.60. — Laasberg Magister, Der Wild- und Rheingraf Carl Magnus, herausgegeben von Dr. Viktor Petersen, br. K 5.40, gbd. K 7.20. — Lemmonier C., Ein Mann, K 4.80. — Lippman Adolf, Einführung in die Krontafel, I. Teil: Theoretische Grundlagen, K 8.40. — Lowe Sir Hudson, Napoleon auf Santh Helena, br. 4.80, gbd. K 6. — Lude Hans W., Lehrbuch der Gesichtsfeldkunst, K 2.64. — Lude Hans W., Lehrbuch der Handfeldkunst, K 2.64. — Marden D. S., Vom frohgemuten Leben, K 3.60. — Maeterlinck Maurice, Das Leben der Bienen, Auswahl, gbd. K 1.80. — Mecklenburg Dr. Werner, Grundbegriffe der Chemie, br. K 1.20, gbd. K 1.92. — Möllhausen Balduin, Die Traders, br. K 3.60, gbd. K 4.20. — Morosoff R. A., Die Evolution der Materie auf den Himmelskörpern, K 1.80. — Mühlau Helene von, Sie sind gewandert hin und her, Roman, K 4.20. — Müller-Eberhard Waldemar, Das Buch des Lebens, eine Feierstunde, br. K 1.20, gbd. K 2.40. — Murko Dr. M., Geschichte der älteren Südslavischen Literaturen, K 6. — Napoleon I., Meine ersten Siege, 3 Bände, br. K 7.20, gbd. K 8.40. — Nathusius Annemarie v., Der Herr der Scholle, br. K 3.60, gbd. K 4.80. — Neißer Dr. Albert, Beiträge zur Pathologie und Therapie der Syphilis, K 2.64.

Vorrätig in der Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung Jg. v. Kleinmayer & Fed. Bamberg in Laibach, Kongressplatz 2.

Angekommene Fremde.

Grand Hotel Union.

Am 8. Juli. Haas, Friedrich, Feilhuber, Wend, Baneggi, Schönbaum, Goldmann, Seidler, Köppe, Steiner, Thieberg, Rde.; Dr. Langer, Sekretär; Popper, Disponent;

Dr. Dimig, Sektionschef, Wien. — Petris, Rde., Brioni. — Berger, Rde., Budapest. — Lewy, Rde., Stuttgart. — Peschko, Baunternehmer, Riedling. — Chat, Ing., Rudolfswert. — Wohlgenut, Richter, Stolac. — Adanich, Oberleutnant, Castelomovo. — Potorna, Priv., Prag. — Rodric, Ing., Kandidat, Görz. — Ciftkovic, Marinegeneralkommissär, Pola. — Stegnis, Priv., Ragusa. — Barbier, Priv., Fiume. — Kette, Landesregierungsinspektor, Radmannsdorf.

Am 9. Juli. Ritter v. Guttmannthal, Gutsbesitzer, Schloß Weizstein. — Janinger, Fischer, Sella, Thein, Soroschowsky, Auberl, Zeman, Rde.; Jindra, Ing., Wien. — Witter, Elektrotechniker, Klagenfurt. — Neuburger, Rfm., München. — Staudt, Rfm., Selca (Dalmatien). — Framajoni, Priv., St. Peter. — Teiz, Direktor, Graz. — Klum, Inspektor, Görz. — Cucanici, Werkführer, Pazin. — Calabkovic, Brabinta, Priv.; Blabek, Rde., Professoren, Brunn.

Hotel „Elefant“.

Am 8. Juli. Remnik, Ing., Pittsburg. — v. Brzozowski, Ing.; Hurliewicz, I. u. I. Major, i. Gemahlin; Dr. Wustinger, i. t. Bezirksrichter, i. Gemahlin; Braun, Auferlich, Graf, Schneider, Frank, Rde.; Jessen, Schriftsteller, Wien. — Dr. Schallmayer, Schriftsteller, Kalling bei München. — Blohm, I. t. Fachlehrer; Brainovich, Priv., Triest. — Baccarelli, Priv., Fiume. — Gula, Werkstättler, Sagor. — Wild, Steueramtsverwalter, Pölla. — Franz, Direktor, Klagenfurt. — Rossmann, Schulleiterin, Görtz. — Gabel, Oberwalder, Priv., Domschale. — Nietzsch, I. u. I. Leutnant der Reserve, Wegelsdorf bei Graz. — Semmet, Rde., Graz. — Kamauf, Rde., Weiz. — Herzog, Anführer, Rde., Marburg. — Batter, Rde., Bodenbach. — Balugyai, Rde., Budapest.

Am 9. Juli. Baron Lebay, Priv., i. Familie; Solomoff, Seechiffahrtsdirektor, i. Gemahlin, Budapest. — Goelen, Fabrikant, Neumarkt. — Pollat, Handelsmann, Laibach. — Hirnler, Monteur, St. Veit bei Laibach. — Ehardt, Ing., Eisenburg. — Aigner, Ing., i. Gemahlin; Raab, I. u. I. Hauptmann; Klaber, Priv., i. Söhne, Wien. — Erntles, Regierungsassistent, Altenburger, Buchhalter, Graz. — Edler v. Hoffmann, I. u. I. Major, i. Familie; Taufsig, Köhler, Rde., Triest. — Joepfer, Rde., Oberstein (Deutschland).

Am 10. Juli. Dr. Trnka, I. t. Oberbaurat; Gusniz, I. t. Oberkommissär; Gilbert, Stella, Murr, I. t. Oberinspektoren;

Singer, Terna, Sonta, I. t. Inspektoren; Medat, Baar, Rde.; Kurz, Pech, Frankl, Rde., Wien. — Ehrenwert, I. t. Bergrat und Gutsbesitzer, Klagenfurt. — Fraiße, I. t. Direktor; Morpurgo, Ing., Triest. — Gaba, Ing., Steinbrück. — Ulrich, I. u. I. Oberleutnant, Tolmein. — Ruff, Priv., Wels. — Bozel, Priv., Neu-Ulm u. S. A. — Gustin, Priv., Riedling. — Dr. Sunal, I. t. Bezirksrichter, i. Gemahlin; Effenberger, Rde., Brunn. — Ritter, Rde., Rostbach. — Ruden, Rde., Fiume. — Hodel, Doppelhofer, Rde.; Maulwurf, Rde., Rde., Graz. — Maulwurf, Rfm., Bares. — Duić, Rfm., i. Gemahlin, Gopit (Kroatien). — Brolich, Rfm., i. Tochter; Lujarić, Lehrer, samt Gemahlin, Krenica. — Rosenzweig, Maschinenoberkommissär; Bauer, Bahnbeamter, Riedling.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Seehöhe 306.2 m. Mittl. Luftdruck 736.0 mm.									
Juli	Zeit der Beobachtung	Barometerstand in Millimetern auf 0°C. reduziert	Lufttemperatur nach Celsius	Wind	Wolken	Wolken	Wolken	Wolken	Wolken
10	2 u. 11. u.	741.8	18.1	SSO. mäßig	bewölkt				
	9 u. 11. u.	742.1	15.4	windstill	teilw. bew.				
11	7 u. 8. u.	742.1	12.3	D. schwach	bewölkt				0.0

Das Tagesmittel der gestrigen Temperatur beträgt 15.9°, Normale 19.6°.

Zum August-Termin ist eine schöne



Wohnung

in neuem Hause mit vier Zimmern, Küche und Badezimmer zu vermieten. Anfrage: Stritarjeva ulica Nr. 4, Parterre. (2774) 3-1

Aktienkapital:
150,000.000 Kronen.
Kauf, Verkauf und Belehnung von Wertpapieren; Börsenordres; Verwaltung von Depots, Safe-Deposits etc.

Filiale der K. K. priv. Oesterreichischen Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe
in Laibach
(1750)
Franz-Josef-Straße Nr. 9.

Reserven:
95,000.000 Kronen.
Escompte von Wechseln u. Dividen; Gold-einlagen geg. Einlagsscheine u. im Kontokorrent; Militär-Heiratskautelen etc.

Kurse an der Wiener Börse vom 10. Juli 1911.

Allg. Staatsschuld.			Schlusskurse			Schlusskurse			Schlusskurse			Schlusskurse			Schlusskurse		
			Geld	Ware	Proz.				Geld	Ware	Proz.				Geld	Ware	Proz.
Einheitsrente			100.00	100.00	4.00	Nordw. Oest. L. B. 200 fl. S. 5			102.95	103.95	5.00	Rotenkreuz, öst. G. v. 10 fl. 5 W.			70.25	76.25	4.00
(Mai-Nov.) p. K. 4			92.16	92.36	4.00	dto. L. B. E. 1903 (d. S.) K 3 1/2			86.20	86.20	4.00	deto. ung. G. v. 5 fl. 5 W.			44.50	50.50	5.00
k. st. K. (Jan.-Juli) p. K. 4			92.16	92.36	4.00	deto. E. 1885 200 u. 1000 fl. S. 4			96.20	96.20	4.00	Türk. E.-A., Pr.-O. 400 Fr. p. K.			251.50	262.50	5.00
4 1/2 p. W. Not. Feb. Aug. p. K. 4			92.16	92.36	4.00	Rudolfsbahn E. 1884 (d. S.) S. 4			94.10	95.10	4.00	Wiener Kommunal-Lose vom Jahre 1874			497.50	507.50	5.00
4 1/2 p. W. Not. Feb. Aug. p. K. 4			92.16	92.36	4.00	Staatseisenb.-G. 500 F. p. St. 3			87.00	87.00	4.00	der Bod.-Cred.-Anst. E. 1880			66.00	72.00	5.00
4 1/2 p. W. Not. Feb. Aug. p. K. 4			92.16	92.36	4.00	deto. Ergz.-Netz 500 F. p. St. 3			87.00	87.00	4.00	Gewinssch. der 3/4 Pr.-Sch.			118.00	128.00	5.00
4 1/2 p. W. Not. Feb. Aug. p. K. 4			92.16	92.36	4.00	Südost. Eisenb.-G. 500 F. p. St. 3			93.10	94.10	4.00	der Bod.-Cred.-Anst. E. 1889			47.50	54.50	5.00
4 1/2 p. W. Not. Feb. Aug. p. K. 4			92.16	92.36	4.00	Ung.-gal. E. E. 1887 200 Silber 4			92.80	93.80	4.00	Gewinssch. der 4/4 Pr.-Sch.			118.00	128.00	5.00
Lose v. J. 1860 zu 500 fl. 5 W. 4			167.20	163.20	4.00	Ung. Staatskassensch. p. K. 4 1/2			100.16	100.16	4.00	der ung. Hypotheken-Bank			47.50	54.50	5.00
Lose v. J. 1860 zu 100 fl. 5 W. 4			41.80	43.00	4.00	Ung. Rente in Gold p. K. 4 1/2			111.26	111.26	4.00	Donau-Dampf-G. 500 fl. C. M.			607.00	609.00	5.00
Lose v. J. 1864 zu 100 fl. 5 W. 4			61.00	62.20	4.00	Ung. Rente i. K. stfr. v. J. 1910 4			91.40	91.60	4.00	Ferd.-Nordbahn 1000 fl. C. M.			607.00	609.00	5.00
Lose v. J. 1864 zu 50 fl. 5 W. 4			30.50	31.10	4.00	Ung. Rente i. K. stfr. p. K. 4			91.40	91.60	4.00	Lloyd, österr. 400 K			677.50	678.50	5.00
St.-Domän.-Pf. 120 fl. 300 F. 5			284.00	285.00	4.00	Ung. Prämien-Anleihen a 100 fl.			162.76	168.76	4.00	Staats-Eisb.-G. p. U. 200 fl. S.			745.90	746.90	5.00
						U. Grundentlast.-Oblig. 5 W. 4			91.40	92.40	4.00	Südbahn-G. p. U. 500 Frs.			120.20	121.20	5.00
Oesterr. Staatsschuld.						Andere öffentl. Anleihen.						Bank-Aktien.					
Oest. Staatskassensch. stfr. K. 4			99.56	100.06	4.00	Bs.-herz. Eis.-L.-A. K. 1902 4 1/2			98.56	98.56	4.00	Anglo-österr. Bank 120 fl. 18 K			324.26	325.26	5.00
Oest. Goldr. stfr. Gold Kasse 4			116.40	116.60	4.00	Wr. Verkehrsanl.-A. verl. K. 4			98.56	98.56	4.00	Bankver. Wr. p. U. 200 fl. 30			646.76	647.76	5.00
Oest. Rente i. K.-W. stfr. p. K. 4			92.06	92.26	4.00	Galizische v. J. 1893 verl. K. 4			98.56	98.56	4.00	Bod.-C.-A. allg. öst. 300 K 54			1296.00	1302.00	5.00
Oest. Invest.-Rent. stfr. p. K. 3 1/2			80.06	80.06	4.00	Krain. L.-A. v. J. 1888 5 W. 4			98.56	98.56	4.00	Credit-Anst. p. U. 320 K 32			666.00	667.00	5.00
Franz. Josef. i. Silb. (d. S.) 5 1/2			114.26	115.26	4.00	Mährisches v. J. 1890 v. 6 W. 4			98.56	98.56	4.00	Credit-B. ung. allg. 200 fl. 42			828.00	829.00	5.00
Galiz. Karl Ludwig. (d. St.) 5 1/2			93.16	94.16	4.00	A. d. St. Budap. v. J. 1903 v. K. 4			98.56	98.56	4.00	Eskompte. steier. 200 fl. 32			610.00	611.00	5.00
Nordw. 5 u. südnd. Vb. (d. S.) 4			93.16	94.16	4.00	Wien (Elek.) v. J. 1900 v. K. 4			98.56	98.56	4.00	Eskompte-G. n. 5. 400 K 38			773.00	774.00	5.00
Rudolf. i. K.-W. stfr. (d. S.) 4			92.90	93.90	4.00	Wien (Invest.) v. J. 1902 v. K. 4			98.56	98.56	4.00	Länderb. öst. p. U. 200 fl. 28			530.76	531.76	5.00
						Wien v. J. 1908 v. K. 4			98.56	98.56	4.00	Laibacher Kreditb. 400 K 28			473.60	475.60	5.00
Vom Staate z. Zahlung übern.						Russ. St. A. 1906 f. 100 K. U. 5			108.90	109.40	4.00	Oest.-ungar. B. 1400 K 90 30			1967.00	1967.00	5.00
Eisenbahn-Prioritäts-Oblig.						Bul. St.-Goldanl. 1907 100 K 4 1/2			95.06	96.06	4.00	Unionbank p. U. 200 fl. 32			623.00	624.00	5.00
Böhm. Nordbahn Em. 1882 4			114.00	115.00	4.00							Verkehrsbank allg. 140 fl. 20			376.00	377.00	5.00
Böhm. Westbahn Em. 1885 4			98.90	99.90	4.00							Zivnotens. banka 100 fl. 14			280.60	281.60	5.00
Böhm. Westb. Em. 1895 i. K. 4			98.96	99.96	4.00												
Ferd.-Nordb. E. 1886 (d. S.) 4			94.76	95.76	4.00												
deto. E. 1904 (d. St.) K. 4			94.76	95.76	4.00												
Franz. Josef. E. 1884 (d. S.) S. 4			94.46	95.46	4.00												
Galiz. Karl Ludwig. (d. St.) S. 4			94.46	95.46	4.00												
Laib.-Stein Lkb. 200 u. 1000 fl. S. 4			92.00	93.00	4.00												
Lem.-Czer. J. E. 1894 (d. S.) K. 4			92.70	93.70	4.00												
Nordw. Oest. 200 fl. Silber 5			103.10	104.10	4.00												
deto. L. A. E. 1903 (d. S.) K 3 1/2			85.00	86.00	4.00												